

# UNSERE STADTTTEILE

## Raub: Polizei hofft auf Hinweise zum Fluchtauto

**Wedau.** Eine 69 Jahre alte Duisburgerin ist am Dienstag, 14. Januar, gegen 13.40 Uhr in ihrer Wohnung am Dirschauer Weg in Wedau ausgeraubt worden (wir berichteten). Nun hat die Polizei neue Erkenntnisse über die Täter und erneuert deshalb ihren Zeugenauftrag.

Die beiden Räuber, ein Mann und eine Frau, sollen demnach in einem roten Auto vom Tatort geflohen sein. Die Ermittler fragen nun, wer Angaben zu diesem Auto machen kann. Wie bereits berichtet werden die Täter so beschrieben: Der Mann wird auf 25 bis 30 Jahre geschätzt und soll 1,80 Meter groß sein. Er hat gebräunte Haut, ist schlank und hat dunkles, volles Haar. Zum Tatzeitpunkt trug er ein dunkelblaues Sweatshirt mit einer Aufschrift vorne. Die Frau soll etwa 25 Jahre alt sein, gebräunte Haut und dunkle Augen haben und hatte ihr langes, dunkles Haar zu einem Zopf zusammengebunden. Auch sie trug ein dunkelblaues Shirt mit einer Aufschrift.

Hinweise an das Kriminalkommissariat 13 unter 0203 2800.

## Blitzer

Achtung, Autofahrer! Hier wird am Freitag geblitzt:

**Süd:** Am Klapptor (Mündelheim), Bregenzer Straße (Buchholz) und Neidenburger Straße (Wedau).

**Mitte:** Kalkweg (Wanheimerort) und Memelstraße (Neudorf-Nord).

**Nord:** Am Dyck (Wehofen), Arndtstraße (Laar), Bahnhofstraße (Vierlinden), Beckersloh (Aldenrade), Bürgermeister-Pütz-Straße (Mittelmeiderich), Būsackerstraße (Fahrrn), Buschhauser Straße (Neumühl), Dörnbergstraße (Neumühl), Friedrich-Ebert-Straße (Vierlinden), Herwarthstraße (Untermeiderich), Honigstraße (Untermeiderich), Manfredstraße (Vierlinden), Ostackerweg (Bruckhausen), Rennerstraße (Alt-Hamborn) und Schulstraße (Aldenrade).

**West:** Elisenstraße (Baerl), Moerser Straße (Alt-Homberg), Rheingoldstraße (Friemersheim) und Wilhelmstraße (Friemersheim).

Die Standorte der Blitzer können sich jederzeit ändern. Kontrollen sind in der ganzen Stadt möglich.

## Sanierung, damit die Schüler starten können

MITTE. Stadt baut neue Gesamtschule. Fürs erste Schuljahr wird frühere Hauptschule saniert. Anmeldung ab 10. Februar

**Fabienne Piepiora**

**Wanheimerort.** In Wanheimerort entsteht eine neue Gesamtschule auf dem Gelände der ehemaligen Didier-Werke. Das Gebäude muss allerdings noch gebaut werden. Doch die Schule startet schon im Sommer. Dafür wird aktuell die ehemalige Hauptschule an der Gneisenaustraße renoviert. Zu tun gibt es genug.

„Die Sanierungsarbeiten umfassen eine Komplettanierung des Hauptgebäudes sowie Arbeiten an der Sporthalle“, erklärt eine Sprecherin der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, die federführend für die Sanierung zuständig sind. In der Sporthalle muss der Boden überarbeitet werden. „Und es werden Schadstoffe entfernt.“

### Vier Klassen pro Jahrgang sind vorgesehen

Das Hauptgebäude wird ebenfalls umfassend modernisiert, damit dort eine neue Schule mit vier Klassen pro Jahrgang starten kann. Dazu gehören Trockenbauarbeiten, eine weitere Schadstoffsanierung, die Fenster werden getauscht und verschiedene Brandschutzmaßnahmen erledigt. Außerdem werden die Beleuchtung und Elektroleitungen erneuert. „Weitere Arbeiten betreffen die Erneuerung der Treppengänge, Schallschutzmaßnahmen, die malerische Instandsetzung des Gebäudes sowie die Sanierung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen.“

Im Zuge dessen werde auch die bestehende Gasleitung entfernt und durch Gasflaschenanschlüsse ersetzt. Nicht zuletzt bekommt der Schulhof neue Sitz- und Spielmöglichkeiten. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 8,6 Millionen Euro. Den Hausmeister freut's. Seit 28 Jahren ist er an der Gneisenau-Schule. „Schön, dass jetzt hier von Grund auf saniert wird.“ Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1910.

Ob die Arbeiten bis zum Schulstart im Sommer komplett abgeschlossen sein werden, ist hingegen fraglich. Stadtsprecherin Gabi Priem betont: „Um den Schulbetrieb trotz der umfangreichen Bauarbeiten sicherzustellen, wird in Abstimmung mit dem Amt für schulische Bildung parallel die Aufstel-



Die Zeit ist knapp: Bis zum Sommer müssen in dem alten Schulgebäude zahlreiche Klassenräume hergerichtet werden.

STEFAN AREND/FFS (2)



Die Fertigstellung des Standortes hat mit Blick auf das Schuljahr 2025/2026 oberste Priorität, insbesondere angesichts der kurzen Bauzeit und der Vielzahl an beteiligten Gewerken.

**Gabi Priem,**  
Sprecherin der Stadt Duisburg

lung von Containern geprüft und vorbereitet.“ Dieses Vorgehen solle verhindern, dass mögliche Verzögerungen im Bauablauf die Beschulung beeinträchtigen. „Die Fertigstellung des Standortes hat mit Blick auf das Schuljahr 2025/2026 oberste Priorität, insbesondere angesichts der kurzen Bauzeit und der



In der Sporthalle und in einzelnen Räumen findet eine Schadstoffsanierung statt.

## Anmeldungen in den Gesamtschulen

**Vom 10. bis zum 14. Februar** können sich die Grundschülerinnen und Grundschüler mit ihren Eltern auch an den anderen Gesamtschulen anmelden.

**Die Stadt weist in dem Zusammenhang darauf hin,** dass eine telefonische Terminvereinbarung mit der jeweiligen Bil-

dungseinrichtung notwendig ist.

**Mitzubringen** sind der Anmeldebogen in zweifacher Ausfertigung, die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch oder der Personalausweis sowie das letzte Halbjahreszeugnis mit Schulformempfehlung im Original.

Vielzahl an beteiligten Gewerken.“

Parallel gibt es bereits ein Gründungsteam, das den Start der Gesamtschule vorbereitet. Leiterin der Gruppe ist Yvonne Orths, seit neun Jahren an der Green-Gesamtschule in Rheinhausen und dort Leiterin der Abteilung 1 (Jahrgang 5+6). Sie wird sich als Schulleiterin bewer-

ben. Alle acht Mitglieder des Konzeptteams leben in Duisburg, sind aktuell noch an anderen Schulen in und außerhalb der Stadt tätig.

Mit Matthias Kuhnen (GS Süd) und Zeynal Devici, der in Viersen lehrt, sind zwei Wanheimerorter dabei, David Freudenhammer (Deutsch und Geschichte) wechselt

aus einem Oberhausener Berufskolleg an die neue Gesamtschule. „Wir sind von der Bezirksregierung angesprochen worden, zuvor haben wir in Personalgesprächen unsere Bereitschaft signalisiert“, erklärt Orths, die in Buchholz lebt, das Verfahren. Die Gründung einer neuen Schule sei, da sind sich alle einig, „eine tolle Aufgabe, die man als Lehrer nur selten bekommt“.

### Anmeldungen finden aufgrund der Sanierung im Rathaus statt

Die Anmeldephase für die Grundschüler, die die Gesamtschule besuchen möchten, beginnt am 10. Februar. „Aufgrund der Sanierungsarbeiten findet das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2025/2026 vom 10. Februar bis zum 12. Februar 2025 im Rathaus statt“, so Priem. Eltern können vorab über den Internetauftritt der Schule einen persönlichen Termin zur Anmeldung ihres Kindes vereinbaren ([www.gesamtschule-mitte-sued.de](http://www.gesamtschule-mitte-sued.de)).

Voraussichtlich im August 2027 soll die Gesamtschule Mitte-Süd dann zur Düsseldorfer Straße/Gießingstraße ziehen. Das dann sanierte Gebäude in Neudorf soll aber weiterhin für schulische Zwecke genutzt werden.

## Ordnungsbehörden greifen gegen illegale Mieter durch

NORD. Polizei und Stadt sind erneut zu einer Razzia in den Problemhäusern in Neumühl ausgerückt. Vorherige Kontrolle hat laut Dezernent Wirkung gezeigt

**Oliver Kühn**

**Neumühl.** Erneute Razzia an den Problemhäusern in Neumühl: Die Polizei, das städtische Ordnungsamt und die Ausländerbehörde sind am frühen Donnerstagmorgen, 6. Februar, gegen 6.30 Uhr mit 25 Einsatzkräften und Dolmetschern für Rumänisch zu zwei weiteren Mehrfamilienhäusern ausgerückt. Insgesamt 16 Wohnungen im Wohnkomplex an der Otto-Hahn-Straße haben die Behörden kontrolliert.

Sie überprüften, wer dort alles offiziell gemeldet ist und ob die Bewohnerinnen und Bewohner überhaupt einen Mietvertrag besitzen.

Die Maßnahme begleiteten, wie schon zuvor, Eigentümervertreter, die der Polizei und der Stadt Duisburg eine Liste unvermieteter Wohnungen zur Verfügung stellten. Der Verdacht: Menschen leben dort unerlaubt. Entweder als Hausbesitzer. Oder mit gefälschtem Mietvertrag, wodurch sie als potenzielle Betrugsopfer gelten.

### 15 Menschen wurden angetroffen

In den kontrollierten Gebäuden, so die Einsatzbilanz, sind laut Melderegister 27 Personen gemeldet. Angetroffen wurden 15 Menschen, von denen neun zwar gemeldet sind, aber keinen Mietvertrag vorlegen konnten. Demnach wurden

zwölf Bewohner bei der Razzia nicht angetroffen, weshalb die Stadt jetzt prüft, ob sie abgemeldet werden können.

Neuanmeldungen sind ohnehin nicht mehr möglich, wie Ordnungsdezernent Michael Rüscher bereits bei der ersten Razzia am 29. Januar mitteilte. Die Stadt hat eine Meldepflicht für den Wohnkomplex verhängt, um Betrug mit Sozialleistungen oder Kindergeld zu verhindern.

Unbewohnte Wohnungen hat der Eigentümer direkt nach den Kontrollen entrümpelt und durch einen Schlüsseldienst verschlossen. Unrechtmäßig bezogene Wohnungen möchte der Immobilieninhaber nach einem Richterspruch räumen

lassen. „Wer in den Häusern an der Otto-Hahn-Straße und an der Max-Planck-Straße illegal wohnt, wird auch künftig Besuch kriegen und sich einer Meldekontrolle unterziehen müssen“, betonte Oberbürgermeister Sören Link in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Der Sozialdemokrat kündigte an, dass „die Behörden konsequent durchgreifen“, um „das Viertel zu stabilisieren“.

Erste Erfolge kann der Ordnungsdezernent bereits verkünden: „Unsere Kontrolle in der vergangenen Woche hat gezeigt, dass sich viele der Gemeldeten nicht mehr in Duisburg aufhalten. Stattdessen hat sich unser Verdacht erhärtet, dass eine große Anzahl von Personen die

Wohnungen illegal bewohnt.“ Entsprechend wichtig seien die Razzien. Sie sollen in den nächsten Wochen fortgeführt werden, bis in dem

Gebäudekomplex alle 20 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 250 Wohnungen überprüft worden sind.

Die Polizei und die Stadt sind am frühen Donnerstagmorgen erneut zu einer Razzia in die Problemsiedlung nach Neumühl ausgerückt – wie hier vor gut einer Woche.

STEFAN AREND/FFS

